

Im September 2012 wurde durch das Diözesanarchiv St. Pölten die alte Pfarrbibliothek der Pfarre Annaberg gesichtet und grob geordnet teilweise neu aufgestellt. Sie enthält heute etwa 800 gedruckte Bände vom 18. bis ins 20. Jahrhundert, wobei der größte Teil aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts stammt. Thematisch überwiegt katechetische, liturgische und homiletische Literatur, insbesondere in der Form von Kinder- und Jugendkatechesen und Sammlungen von Gebrauchspredigten. Daneben gibt es den üblichen Bestand an theologischer, philosophischer, historischer, pädagogischer und juristischer Literatur sowie an Messbüchern, deutschen und lateinischen Klassikern, Reiseliteratur usw.

Einen nicht unbeträchtlichen Teilbestand machen auch die ungebundenen Periodika aus, vorwiegend wiederum homiletischen und katechetischen Inhalts. Der Hauptteil davon umfasst den Zeitraum vom letzten Drittel des 19. bis ins erste Drittel des 20. Jahrhunderts; der geringere Teil, der leider durch nicht rezente Schimmelbefall angegriffen ist, stammt aus den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts.

Bemerkenswerter als der Inhalt der Annaberger Pfarrbibliothek scheint zunächst vielleicht ihre Form, die Schauseite der Regale mit den falschen Buchrücken und die aufwendig gearbeiteten Türen, sodass sich mit der ursprünglichen Ausmalung des Raumes ein überaus stimmiger Eindruck ergibt. Und die Gemeinsamkeit von Inhalt und Form der spätestens in den fünfziger Jahren in einen Dornröschenschlaf gefallenen Bibliothek ermöglicht dem dazu geneigten Betrachter einen unmittelbaren Einblick in ein vergangenes Bewusstsein, in eine vergangene Welt.



Einblicke in die Pfarrbibliothek Annaberg: Bücherschränke geschlossen (links) und geöffnet (rechts). Fotos: Diözesanarchiv St. Pölten